



Endstation Wipperfürth

Ein Schienenbus
geht auf seine letzte Reise



Ein neues Hinweisschild am **EvB** macht auf die Skulptur „Metazyylinder“ aufmerksam

Wipperfürth hat Anziehungskraft

Liebe Leserinnen und Leser,

der Mai war ein großartiger und turbulenter Monat. Tausende Menschen haben unsere Stadt besucht und viele Angebote wahrgenommen. Wen wundert's, unsere Stadt hat eben ein tolles kulturelles Angebot und bietet zudem unzählige Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Die Wirtschaftsmesse in der Alten Drahtzieherei war ein großer Erfolg. Es wurde deutlich, wie groß unsere Wirtschaftskraft ist, und dass Wipperfürth ein gutes Pflaster für Unternehmen mit vielen attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist. Der regelmäßige Austausch zwischen der städtischen Wirtschaftsförderung und den Gewerbetreibenden ist uns sehr wichtig, denn nur zusammen können wir die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Wipperfürth sichern. Von daher gilt mein Dank heute ganz besonders den Ausstellern, die diese Wirtschaftsmesse ermöglicht haben. Auch das 25-jährige Jubiläum mit unse-

rer Partnerstadt Surgères liegt nun schon hinter uns. Mit der hervorragenden Planung des Partnerschaftskomitees konnte den Freunden ein würdiger Empfang bereitet und das Jubiläum herzlich gefeiert werden. Mit der Unterzeichnung einer Charta durch die beiden Bürgermeister wurde die Städtepartnerschaft noch einmal bekräftigt.

Aber auch in diesem, wenn auch deutlich ruhigerem Monat, haben wir wieder einiges vor: wir erwarten hohen Besuch. Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft kommt am 22. Juni zu uns und wird sich über unsere Hansestadt informieren. Dazu gehören sichtbare Entwicklungen wie die Ohler Wiesen, die Bahnlandschaften, der Baubetriebshof, aber auch die Fortschritte in Bereichen der interkommunalen Zusammenarbeit und die Verbesserungen unserer Haushaltssituation. Natürlich werden wir auch unsere Situation der vorläufigen Haushaltsführung (Nothaus-

halt) und damit einhergehende Schwierigkeiten gezielt ansprechen.

Die Stadtverwaltung unternimmt derzeit alle nur erdenklichen Anstrengungen, ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept (HSK) zu erzielen, welches uns eine deutlich höhere Flexibilität in der Haushaltsführung ermöglicht. Wenn wir hier erfolgreich sind, dann werden wir auch in Zukunft weiter gestalten können. Und wenn dann noch (endlich) der Sommer kommt, dann geht's uns doch allen gut.

Viel Spaß beim Lesen

IHR MICHAEL VON REKOWSKI



Die Wipper-News können Sie auch online lesen unter www.wipperfuerth.de



BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

Leiter des gemeinsamen Baubetriebshofes Wipperfürth-Hückeswagen

Guido Hochhard führt die Teams zusammen. Neubau im Zeit- und Finanzplan



Kaum hatte Guido Hochhard Anfang Mai seinen Dienst als neuer Bauhofleiter aufgenommen, war er schon unterwegs, um sich mit den Örtlichkeiten und Abläufen in den bis zum Herbst noch getrennten Bauhöfen von Wipperfürth und Hückeswagen vertraut zu machen.

Bei strahlendem Frühlingswetter konnte er dann am Freitag, 03. Mai, in einem Pressetermin am neuen Bauhofstandort der Öffentlichkeit vorgestellt werden und sein künftiges Domizil an der Egener Str. besichtigen. Anschließend war im Rahmen einer kleinen Grillfeier Gelegenheit, die Mannschaften aus Wipperfürth und Hückeswagen näher kennen zu lernen und sich im persönlichen Gespräch auszutauschen.

Guido Hochhard ist 44 Jahre alt, zweifacher Familienvater, und kommt aus Reichshof. Der gelernte Diplom-Ingenieur im Straßen- und

Tiefbau hat bisher in der Privatwirtschaft gearbeitet, die letzten 13 Jahre als Bauleiter einer Straßenbaufirma.

Überzeugt hat sein Auftreten im Bewerbungsgespräch: Er hat den nötigen „Stallgeruch“ und „weiß, wie man eine Schuppe anpackt“, sind die Bürgermeister der beiden Städte überzeugt!

Ein Teil des durch den langen Winter entstandenen Terminverzugs beim Neubau konnte inzwischen aufgeholt werden. Die Salzhalle ist fertig gestellt, das Verwaltungsgebäude ist bis zur 2. Etage hochgezogen und die Stahlkonstruktion der Fahrzeughalle steht. Der Einzug am gemeinsamen Standort soll für die 45 MitarbeiterInnen aus Wipperfürth und Hückeswagen Anfang September erfolgen. Und auch bei den auf 3,5 Mio. € festgelegten Baukosten wird es keine Überraschungen geben.

Viel Lob für die neu eröffneten Wohnmobilstellplätze.

Kirchdorfradweg

Mit dem Rad rund um Wipperfürth – Flyer erhältlich

Vier Fahrrad-Strecken, die jeweils am Parkplatz Ohler Wiesen in Wipperfürth beginnen und enden, gehören zum Kirchdorfradweg Wipperfürth, einer Reihe kleblattartig angeordneter Radrouten, die zusammen über die Kirchdörfer rund um die Hansestadt Wipperfürth führen. Die vier Routen sind so konzipiert, dass der Rückweg in die Stadt identisch mit der Strecke der nächsten Route aus der Stadt heraus ist. So lassen sich die Außenstrecken zu einem rund 59 km langen Radrundweg um Wipperfürth herum durch die sanft hügelige Bergische Landschaft mit wunderschönen Aussichten verbinden.

Tour 1: Wipperfürth-Hämmern-Wipperfeld-Thier; Länge: 25,9 km; Höhendifferenz 135 m, für alle Altersklassen geeignet.

Tour 2: Wipperfürth-Agathaberg-Dohrgaul; Länge: 18,4 km; Höhendifferenz 112 m, auch für Familien mit Kindern gut geeignet.

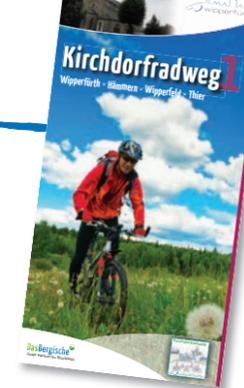
Tour 3: Wipperfürth-Ohl-Großfastenrath-Dörpinghausen-Wasserfuhr; Länge: 19,7 km, Höhendif-

ferenz 128 m, familien-tauglich, gut geeignet für Kinder.

Tour 4: Wipperfürth-Wasserfuhr-Kreuzberg-Egen-Bevertalsperre; Länge: 27 km, Höhendifferenz 133 m, sehr abwechslungsreiche Strecke.

Nähere Informationen zu den Touren und zu Geschichten um die Region sowie zu organisatorischen Fragen, weiteren Teilstrecken und GPS-Daten bekommen Sie unter www.wipperfuerth.de und www.ig-fahr-rad-wipperfuerth.de/kirchdorfradweg

Offizielle Eröffnung des Kirchdorfradweges mit der IG Fahrrad ist am 23.06.2013. Die IG startet mit allen Interessierten die Tour 4 nach Egen: Treffpunkt Ohler Wiesen, 11 Uhr. Auf Egen gibt es an diesem Tag eine Infobörse „Wasserquintett Rad- und Wanderland“ von 11 – 17 Uhr (Egen 4). Alles rund ums Rad und Wandern. Für das leiblich Wohl ist gesorgt.



WippMobil

Wipperfürth bietet neuen Barcode mit (nicht nur) Touri-Infos für Besucher



Wenn Gäste in unsere Stadt kommen, an der Basisstation vorbeiradeln oder ihr Wohnmobil auf den neuen Stellplätzen abstellen, dann benötigen sie meistens schnell die wichtigsten touristischen Informationen über unsere Stadt: Gibt es Sehenswürdigkeiten, Wanderwege, Radtouren, Einkaufsmöglichkeiten und vieles mehr. Auch kommen einige Gäste, um gezielt nach „Schätzen“ zu suchen, sprich ihrem Hobby, dem Geocaching nachzukommen. Aber auch Übernachtungsmöglichkeiten oder Tipps zur Gastronomie sind gefragt. Am Wochenende möchte so mancher gerne einen Gottesdienst besuchen. Um den Informationsbedürfnissen der Gäste noch besser nachzukommen, hat die Stadt einen neuen Barcode entwickelt, der mit jedem Smartphone gelesen werden kann. Und sofort erhält der Nutzer Zugriff auf die unterschiedlichsten Informationen, alle so aufbereitet, dass man sie intuitiv und einfach erreichen kann. WippMobil heißt diese neue Applikation, weil der Gast so die wichtigsten Infos immer dabei hat. Probieren Sie's aus. Besser informiert mit WippMobil.

Ferien Spaß 2013 mit neuen Highlights

Neue Highlights sind in diesem Sommer z. B. Cajon-Workshops, Piratengeschichten, Beach-Party, Hutparade, Orgelführung, Malen wie Hundertwasser, „Singen macht...?“ und, und, und... Neugierig? Das Ferienspaßprogramm ist **ab dem 01.07.2013** auf der Homepage der Hansestadt Wipperfürth unter www.wipperfuerth.de (Button Ferienspaß) einsehbar. An diesem Tag sind auch die Ferienspaßhefte in Papierform erhältlich (Auslage im Rathaus, im Jugendamt und in der Stadtbücherei).

Hier ein paar wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren:

In diesem Jahr erfolgt die Anmeldung/Bezahlung erstmalig auch online über die Homepage der Hansestadt Wipperfürth unter www.wipperfuerth.de (Button Ferienspaß). Sollte kein eigener Computer bzw. keine Möglichkeit der Internetnutzung vorhanden sein, so bieten wir an, die Computer der Stadtbücherei, Lüdenscheider Str. 48, oder des Jugendzentrums Wipperfürth, Wupperstr. 12 (zu den regulären Öffnungszeiten) zu nutzen.

Rückfragen zum Anmeldeprocedere sind natürlich telefonisch unter 02267/64-502 oder während der regulären Öffnungszeiten des Jugendamtes möglich.



Durch die Sanierung des WLS-Bades konnten die CO₂-Emissionen um die Hälfte reduziert werden (von 750 t/a auf 370 t/a)



Klimaschutz-Werkstatt

Gemeinsam das Klima schützen und den CO₂-Ausstoß minimieren

Alle interessierten Bürger sind eingeladen, an der kommenden Klimaschutz-Werkstatt am 12. Juni um 18 Uhr in der Drahtzieherei (Wupperstraße) teilzunehmen. Die Klimaschutz-Werkstatt informiert über den aktuellen Stand des Integrierten Klimaschutzkonzeptes. Zur Ergänzung und Konkretisierung bewerten die Bürger bereits in der Umsetzung befindliche Projekte und bisherige Ansätze, um Schwerpunkte zu setzen.

ZIELE. Das vom Stadtrat beschlossene und vom Bund geförderte Klimaschutzkonzept sieht vor, zunächst eine CO₂-Bilanz zu erstellen und dann Maßnahmen zu nennen, wie die Hansestadt es schaffen könnte, den CO₂-Ausstoß zu minimieren und die Ziele der Bundesregierung zu erreichen. Verwaltung und das Büro KoRiS (Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung) aus Hannover arbeiten seit Anfang des Jahres intensiv an dieser Fragestellung.

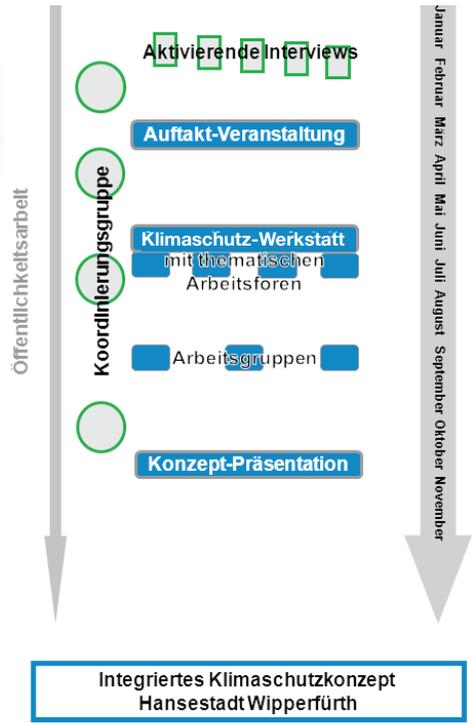
WELTKLIMARAT. Die Ziele der Bundesregierung basieren auf den im September 2010 gefassten Beschlüssen des Weltklimarates (IPCC). Im Wesentlichen bedeutet dies, die Treibhausgasemissionen in Deutschland schrittweise bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 Prozent unter das Niveau von 1990 zu senken (bis 2020: 40 Prozent; bis 2030: 55 Prozent, bis 2040: 70 Prozent).

STEUERUNG. Die Koordinierungsgruppe, die das Klimaschutzkonzept zunächst bis zur Präsentation des Abschlussberichtes im Herbst begleiten wird, setzt sich unter anderem aus Vertretern von Verwaltung, Gewerbe und Industrie, Forst- und Landwirtschaft sowie Energiewirtschaft und -beratung zusammen und übernimmt die Steuerung.

AUFTAKT. Die Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzkonzept fand im März 2013 unter reger Beteiligung der Bürgerschaft in der Alten Drahtzieherei statt. Das Vorgehen zur Konzepterstellung und erste Ergebnisse der Energie- und CO₂-Bilanz für die Hansestadt Wipperfürth wurden präsentiert. Zu den Handlungsfeldern wie Kommune, Wirtschaft, private Haushalte, Verkehr oder Energieversorgung konnten die Teilnehmenden anschließend bereits erste Ideen und Hinweise zum Thema Klimaschutz sammeln.

GASTREDNER. Im Laufe der Veranstaltung gab der Gastredner Helmut Hentschel, der seit drei Jahren als Klimaschutzmanager für die Realisierung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Schmallenberg tätig ist, in einem Impulsvortrag Einblicke in den praktischen Klimaschutz. Herr Rainer Causemann vom RGM (Regionales Gebäudemanagement der Städte Wipperfürth und Hückeswagen) stellte die bereits realisierten und geplanten klimaschutzrelevanten Maßnahmen an den

Erarbeitungsprozess IKS K Wipperfürth



städtischen Liegenschaften vor. So konnten vielfältige Sanierungsmaßnahmen den Strom- und Wärmeverbrauch der Turnhalle Ohl nahezu halbieren. Aktuell rüstet die Hansestadt ihre Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik um. Für die Zukunft ist unter anderem die Installation einer Holzpellettheizung in der St.-Antonius-Grundschule geplant.

ANALYSE. Derzeit ermittelt eine Potenzialanalyse, in welchem Umfang der CO₂-Ausstoß gesenkt werden könnte. Auf dieser Basis will die Hansestadt gemeinsam mit Interessierten aus Wipperfürth in der Klimaschutz-Werkstatt konkrete Maßnahmen zur CO₂-Vermeidung erarbeiten, die gleichermaßen das Klima schützen sowie Lebensqualität und Wirtschaftskraft in Wipperfürth fördern.

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH / THINSTOCK.DE



Haltestellen der Wippertal-Bahn: Remscheid-Lennep, Bergisch Born, Winterhagen, Hückeswagen, Hückeswagen Bevertalsperre...

...Hämmern, Wipperfürth West, Wipperfürth, Wipperfürth Ost, Egerpohl, Klaswipper, Ohl-Rönsahl, Gogarten, Marienheide



Patinnen und Paten für öffentliche Grünflächen gesucht

Die Hansestadt Wipperfürth sucht weitere Bürgerinnen und Bürger, die Interesse daran haben, Grünflächen im öffentlichen Bereich mit zu gestalten.

Bereits heute pflegen 16 ehrenamtliche „Grünflächenpaten“ eine Vielzahl von Pflanzbeeten oder Baumscheiben. Mit viel Engagement und Ehrgeiz helfen diese Mitbürger das Ortsbild attraktiver zu gestalten. An dieser Stelle bedankt sich die Hansestadt Wipperfürth für den unermüdlichen Einsatz, das Stadtbild zu verschönern.

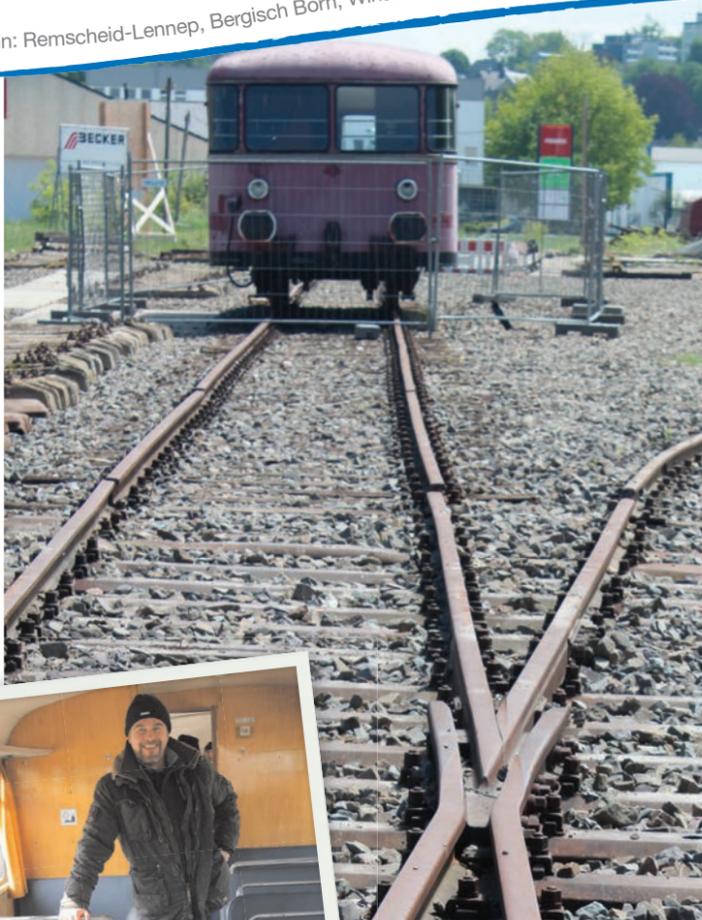
Zu den Aufgaben der Paten gehören z.B. die Anlage von kleineren Beeten, der Rückschnitt, die Säuberung und Lockerung der Flächen und das Wässern der Bepflanzung. Zurzeit stehen unter anderem Flächen in der Langenbick, am Felderhofer Kamp sowie entlang der Flur- und der Hindenburgstraße zur Verfügung.



Pate für diese Grünfläche ist Michael Hesse

Wer sich für eine Patenschaft interessiert, kann sich an Jürgen Baldsiefen (Abteilung Straßenbau/Grünflächen) unter ☎ 02267/64239 wenden.

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH



Der Schienenbus von innen: "Wie in alten Zeiten" freut sich Wolfgang Drecker

Endstation Wipperfürth

Ein Schienenbus geht auf seine letzte Reise

Es war schon ein recht ungewöhnlicher Anblick, als am frühen Nachmittag des 25. März ein Schwertransport von der Egener Straße auf das Gelände der Genossenschaft einbog. Schließlich passiert es nicht oft, dass ein Schienenbus über die Straßen der Hansestadt Wipperfürth rollt. Und noch ungewöhnlicher war das Bild als das Eisenbahnfahrzeug eine halbe Stunde später an den Haken von zwei Baukränen hing, um kurz darauf auf's Gleis gesetzt zu werden. Für einen kurzen Moment wurde ein Stück Eisenbahngeschichte in Wipperfürth wieder lebendig. Und vermutlich fühlte sich der eine oder andere Zuschauer an die Zeit erinnert, als die WippertalBahn hier noch regelmäßig unterwegs gewesen ist. Aber wann war das noch mal... Können Sie sich denn noch daran erinnern, als der letzte Zug nach Wipperfürth gefahren ist? Nicht? Das war am 31. Mai 1986. Es ist tatsächlich schon fast 27 Jahre her, als der Personenverkehr auf der Strecke Lennep-Wipperfürth eingestellt wurde. Und bereits ein Jahr vorher kam das Aus für den Abschnitt Wipperfürth-Marienheide. Erstaunlicherweise konnte sich der Güterverkehr noch mehr als zehn Jahre halten, auch wenn die Güterzüge oft monatelang nicht fahren. Aber zum Jahresende 1997 standen schließlich alle Räder endgültig still und eine weitere Bahnstrecke des sich immer weiter ausdünnenden Schienennetzes fiel in ihren Dornröschenschlaf.

HOFFUNGSVOLL. Und wie hoffnungsvoll hatte alles begonnen als am 22. Dezember 1876 der erste Zug aus Lennep in den Wipperfürther Bahnhof einrollte. Der Anschluss an das ste-

tig wachsende Eisenbahnnetz bescherte dem Bergischen Land einen wirtschaftlichen Quantensprung. War es doch jetzt möglich, Produkte und Waren in die ganze Welt zu exportieren. Städte im Rheinland und im Ruhrgebiet konnten innerhalb von Stunden statt in Tagen erreicht werden. Es ist vielen Lesern vielleicht nicht bewusst, aber die Eisenbahn hatte seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Gesellschaft stärker verändert als das Internet in der heutigen Zeit.

FLÜCHTLINGE. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft dürfte auch viele Flüchtlinge begleitet haben, die nach dem Ende des zweiten Weltkrieges mit der Eisenbahn in Wipperfürth ankamen. Viele von ihnen hatten ihre Heimat im Osten des untergegangenen Deutschen Reiches verloren. Nach Jahren des Krieges und des Leids suchten sie einen Neuanfang im Westen. Zwischen 1945 und 1960 war die Hansestadt Wipperfürth Durchgangslager für mehr als eine Million Flüchtlinge. Von Wipperfürth aus wurden sie auf die Städte und Gemeinden von Nordrhein-Westfalen verteilt. Einige von ihnen blieben in Wipperfürth und fanden hier ihre neue Heimat.

AUSSTELLUNG. Mit dem Projekt „Natur- und Kulturlandschaftsraumentwicklung in einem Teilbereich der oberen Wupper“ (Bahnlandschaften) soll die einstige Bedeutung der Eisenbahn jetzt angemessen gewürdigt werden. Auf dem Gelände südlich der ehemaligen Bahnstrecke entsteht momentan eine parkähnliche Anlage mit Ele-

menten aus der Zeit der Eisenbahn. So wurden bereits einige Gleisstücke verlegt, die aus dem Bereich des ehemaligen Bahnhofs stammen. Signale, Bahnschwellen, Gleiselemente und, als Glanzstück, der Schienenbus werden das Gelände künftig sichtbar prägen. Es ist aber nicht Ziel hier eine Parkanlage im üblichen Sinne zu gestalten. Vielmehr soll eine Verbindung zwischen Natur und Kultur (= Eisenbahn) entstehen, wobei der Natur viel Freiraum überlassen wird. Es soll deutlich sichtbar gemacht werden, dass die Eisenbahnzeit endgültig vorbei ist und die Natur sich ihren Lebensraum Stück für Stück zurückerobert. So entsteht der klassische Anblick eines verlassenen Bahngeländes. Ein besonderer Akzent soll der Nachkriegszeit gewidmet werden. Es ist geplant, im Schienenbus eine kleine Dauerausstellung einzurichten, welche an die Zeit der Vertreibung, der Flucht, aber auch an den Neuanfang erinnert. Die Ausstel-

lung soll an ausgewählten Tagen dem interessierten Publikum zugänglich gemacht werden. Mit dem Schienenbus wird gleichzeitig ein Element eingefügt, das bei vielen Wipperfürthern Erinnerungen an die Zeit der Eisenbahn wecken dürfte. Schließlich sind diese Schienenbusse jahrelang auf der Strecke zwischen Lennep und Marienheide unterwegs gewesen. Die Schienenbusse galten einst als Retter der Nebenstrecken und haben eine ganze Generation von Kindern und Jugendlichen zur Schule nach Wipperfürth gebracht. Gerettet haben sie die WippertalBahn allerdings nicht...

An ausgewählten Tagen wird die interessante Ausstellung geöffnet



Ein Schwertransporter transportierte den Schienenbus durch Wipperfürth – ein ungewöhnlicher Anblick

Zahlen und Daten der WippertalBahn:

- 13.05.1876:**
Eröffnung des Abschnitts Lennep - Hückeswagen
- 22.12.1876:**
Eröffnung des Abschnitts bis Wipperfürth
- 15.01.1902:**
Eröffnung des Abschnitts bis Marienheide
- Streckentyp:**
eingleisig; nicht elektrifiziert
- Streckenlänge:**
31 Kilometer
- Kursbuchnummer:**
412
- 01.06.1985:**
Vollständige Stilllegung des Abschnitts Wipperfürth - Marienheide
- 31.05.1986:**
Einstellung des Personenverkehrs auf dem Abschnitt Lennep - Wipperfürth
- 31.12.1995:**
Einstellung des planmäßigen Güterverkehrs auf dem Abschnitt Lennep - Wipperfürth
- Ende 1997:**
Letzter Gütertransport zwischen Lennep und Wipperfürth. Eilzüge zwischen Wuppertal und Waldbröl sowie zwischen Wuppertal und Olpe

Impressum

Redaktion Wipper-News | Juni 2013
Verantwortlich für den Inhalt:
Hansestadt Wipperfürth | Der Bürgermeister
Marktplatz 1 | 51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/64-0 | Fax: 02267/64-311
wipper-news@wipperfuert.de
Layout & Produktion: mdsCreative GmbH
Klaus Bartels (verantw.), Simon Zimek
Anzeigen: Karsten Hundhausen
Titelbild: Alexandra Flossbach-Schauberg
Verlag & Druck: M. DuMont Schauberg
Expedition der Kölnischen Zeitung
GmbH & Co. KG | Neven DuMont Haus
Amsterdamer Str. 192 | 50735 Köln



Neue Postkarten von Wipperfürth erschienen

Neun verschiedene Motive hat der Bergische Verlag aufgelegt: über Wipperfürth, die Natur, Bahntrasse, Wandern, Talsperren, Kirchen und Karneval. Der Verkaufspreis beträgt ein Euro pro Karte. Die Karten sind in den Buchhandlungen und im Rathaus erhältlich. Später werden sie auch in anderen Geschäften und Hotelbetrieben angeboten.



Eine Ära geht zu Ende

Stadtfilmer Horst Wagener mit großem Dank verabschiedet

In einer Feierstunde dankte Bürgermeister Michael von Rekowski Herrn Wagener für seine wertvollen Dienste in über 25 Jahren. Neben dessen Familie nahmen auch seine beiden Nachfolger Werner Boxberg und Olaf Johnen sowie Erich Kahl, der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins Wipperfürth, teil. Hier erzählte Wagener manche Anekdote aus der Zeit seines Schaffens. Kein Wunder; war er doch bei nahezu allen wichtigen repräsentativen und festlichen Anlässen, bei Großveranstaltungen, Einweihungen und auch bei Stadtbildprägenden baulichen Veränderungen dabei.

WÜRDIGUNG. Was bei der Würdigung nicht vergessen werden darf: Nach dem eigentlichen Film geht die Arbeit erst los. Den weitaus größten Zeit- und Arbeitsanteil verzehrten Sichtung, Schneiden, Vertonung, Beschriftung der Szenen und die Archivierung. Das historische Archiv macht die Entwicklung der Hansestadt Wipperfürths nachvollziehbar. Die Filme werden sehr schnell zu historischen Zeitdokumenten.

ANSCHAULICH. Wohl kein Medium ist anschaulicher als der Film. Insofern hat Wagener einen Anteil daran, dass sich die „Bauleute“ auch in vielen Jahren noch einen lebendigen Eindruck davon machen können, was denn um die Jahrtausendwende herum in Wipperfürth und Umgebung so alles geschehen ist. Wagener, der auch Beiratsmitglied im Heimat- und Geschichtsverein ist, hat immer auch sehr engen Kontakt gepflegt zum Vorstand des Vereins mit Erich Kahl an der Spitze. Dem Verein als auch seinen Nachfolgern Boxberg und Johnen hat er versichert, ihnen bei Bedarf weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Auch an dieser Stelle gebührt Herrn Wagener noch einmal der besondere Dank des Bürgermeisters, den er ihm in der Feierstunde bereits persönlich, aber auch im Namen des Stadtrates, der Stadtverwaltung und namens aller Wipperfürther und Wipperfürtherinnen ausgesprochen hatte.

i

Eine große Anzahl der Filme kann in der Stadtbücherei ausgeliehen werden.

Haushaltsplan 2013

Zustimmung der Kommunalaufsicht verzögert sich

Wie in der Märzausgabe berichtet, liegt der vom Rat der Hansestadt verabschiedete Haushaltsplan 2013 seit Mitte Februar der Kommunalaufsicht des Oberbergischen Kreises zur Genehmigung vor. Aus städtischer Sicht ist das Zahlenwerk trotz des langen Planungszeitraumes (2013 bis 2023) solide geplant und erfüllt die Zustimmungsvoraussetzungen. Die erwartete und für die anstehenden Projekte „Integriertes Handlungskonzept“/„Umbau Klosterberg“, aber auch für viele andere Vorhaben notwendige Haushaltsbewilligung steht derzeit leider noch aus. Grund hierfür sind neuere Vorgaben, wonach die anstehenden Genehmigungen von einer zeitnahen Aufarbeitung rückständiger Haushaltsabschlüsse der

Kommunen abhängig gemacht werden. Dies betrifft auch die Hansestadt Wipperfürth, die zuletzt Anfang Mai erst die Jahresrechnung 2008 erstellt. Derzeit arbeitet die Verwaltung, und hier insbesondere die Kämmererei, deshalb mit Hochdruck und absoluter Priorität an den Folgeabschlüssen, um bis Ende dieses Jahres noch die Rechnungsergebnisse der Jahre 2009 bis 2012 vorweisen zu können. Da dieses sehr ehrgeizige Ziel mit der regulären Personalausstattung unmöglich erreicht werden kann, hat Bürgermeister von Rekowski eine Reihe gezielter organisatorischer Maßnahmen getroffen, um hierdurch die vom Kreis signalisierte Freigabe des 2013er Haushalts unbedingt schnellstmöglich zu erreichen.

Jugendfeuerwehr Wipperfürth feiert ihr Jubiläum



Ihren 25. Geburtstag feiert die Jugendfeuerwehr am Sonntag, den 23. Juni von 11 bis 17 Uhr mit einem Tag der offenen Tür in der Feuerwache, Lüdenscheider Straße 14. Gemeinsam mit den aktiven Kameraden werden Schauübungen, eine Fahrzeugausstellung und Informationen über die Feuerwehr und den Brandschutz geboten. Die anfangs auch gerne mal als „Schnullerwehr“ bezeichnete Gruppe hat sich schnell zu einem wichtigen und hochgeschätzten Bestandteil der Gesamtwehr entwickelt. Dies gilt vor allem für den Nachwuchs der Floriansjünger. Insgesamt konnten im Laufe der Jahre 73 Jugendfeuerwehrmänner und -Frauen in den aktiven Dienst „entlassen“ werden.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich alle 14 Tage mittwochs abends in der Wipperfürther Feuerwache zum Dienst, Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren sind stets willkommen. Die Ausbildung zum Feuerwehrmann steht dabei nicht ganz oben auf der Agenda, sondern Spaß und Spiel sowie die Kameradschaft. So lernen die Jugendlichen spielerisch das, was sie im späteren Einsatzleben brauchen. Ein Schwerpunkt dabei ist die Teamfähigkeit. Diese kann dann bei den jährlichen Zeltlagern oder Leistungswettbewerben unter Beweis gestellt werden. Ansprechpartner: Stadtjugendfeuerwehrwart Jochen Offermann; Tel: (02267) 657251 www.feuerwehr-wipperfuerth.de



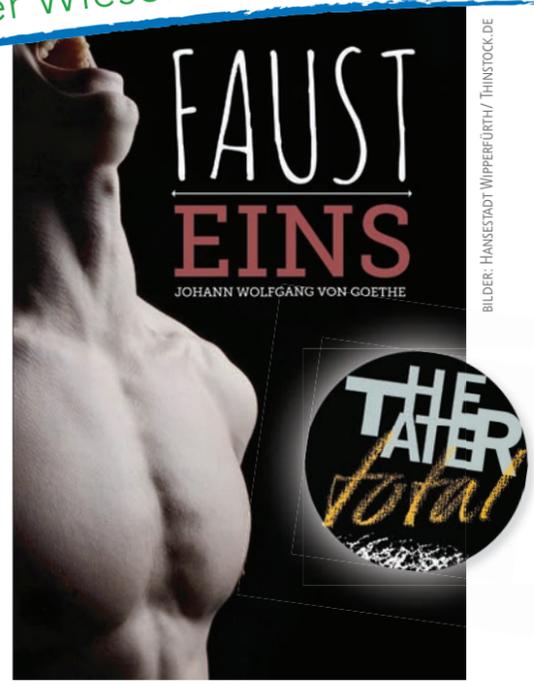
TheaterTotal mit Goethes „Faust I“ in der Alten Drahtzieherei

20 junge Menschen aus ganz Deutschland nehmen seit September 2012 an dem Jugend-Ausbildungs-Projekt TheaterTotal in Bochum teil. In 10 Monaten sollen die Teilnehmer erfahren, was es heißt, ein Schauspieler zu sein bzw. zu werden. Die Ergebnisse des professionellen Unterrichts und der vielen Workshops wie z. B. Technik, Schminken, Kostüm, Bühnenbild werden in einer 3-monatigen Tournee in ganz Deutschland gezeigt. Diese Tournee wird in Eigenregie organisiert. Auch der Lindlarer Dennis Schmitz, der in Wipperfürth zur Schule gegangen ist, hat eine Tournee übernommen, und zwar die Inszenierung

von Goethes „Faust I“ am 21.06.2013 in der Alten Drahtzieherei in Wipperfürth.

Die Karten sind über die Homepage der Alten Drahtzieherei www.altedrahtzieherei.de zu bekommen. Informationen zu den Aufführungen und dem Projekt bekommt man auf www.theatertotal.de. Angemeldete Schulklassen ab 10 Schülern zahlen einen Sonderpreis von 5 € pro Schüler.

Die Hansestadt Wipperfürth unterstützt dieses Jugend-Ausbildungs-Projekt und lädt alle Theaterinteressierten ganz herzlich zur Aufführung am 21. Juni ein.



BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH / THINSTOCK.DE

Ministerpräsidentin Kraft zu Besuch in Wipperfürth

Wie bereits berichtet, stattet die Ministerpräsidentin Frau Hannelore Kraft der Hansestadt Wipperfürth am Samstag, den 22. Juni 2013, einen offiziellen Besuch ab. Die Einladung dazu hatte Bürgermeister Michael von Rekowski der Chefin der Düsseldorfer Landesregierung gegenüber vor gut einem Jahr am Rande einer Veranstaltung in Engelskirchen ausgesprochen.

Das Besuchsprogramm sieht am Morgen nach der Begrüßung auf dem Flugplatz Neye durch den Bürgermeister und den Präsidenten des Landesverbandes NRW des Deutschen Aero-Clubs, Herrn Stefan Klett, dort unter anderem einen Rundflug mit einem Segelflugzeug vor. Dem schließt sich der offizielle Empfang der Stadt im Sitzungssaal des Rathauses mit Informationen über Wipperfürth und dem Eintrag in das Goldene Buch der Hansestadt an.

Gegen 13 Uhr besucht Frau Ministerpräsidentin Kraft gemeinsam mit den Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und den Vorsitzenden der Ratsfraktionen das Areal der Sport- und Freizeitanlage Ohler Wiesen, in der ihr unter dem Titel „Tourismus und Innovation“ unter anderem die dortige touristische Basisstation, das Licht inszenierte Brückenbauwerk und der der LED-Musterpark vorgestellt werden.

Termine Juni & Juli 2013

- » 10.06.13 SENIORENNACHMITTAG – Sing- und Gesprächskreis“, 14-16 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus
- » 11.06.13 RENTENSPRECHTAG, 13.45 Uhr – 16 Uhr, Rathaus (Raum 103), Bitte Termine vereinbaren, ☎ 02261 – 80 501
- » 12.06.13 KLIMASCHUTZWERKSTATT, 18 Uhr, Alte Drahtzieherei
- » 15.06.13 DÄMMERSTUNDE – Weitere Geschichten aus dem Bergischen Land, 15:00 – 17:00, Landgasthof Tönnies, Niedergaul, Anmeldung: Stadtbücherei - ☎ 02261 – 64-480
- » 16.06.13 BEREISUNG GOLDDÖRFER, Thier
- » 20.06.13 WIP-TREFF – 19 Uhr Thema: Zeitmanagement, Basisstation Wasserquintett, Ohler Wiesen
- » 21.06.13 THEATERTOTAL MIT GOETHE „FAUST I“, Karten: www.altedrahtzieherei.de, Infos: www.theatertotal.de. Angemeldete Schulklassen ab 10 Schülern zahlen einen Sonderpreis von 5 € pro Schüler. Alte Drahtzieherei
- » 22./23.06.2013 WLS-BAD: 24-h-Schwimmen ab 10 Uhr, Ostlandstraße 32
- » 23.06.13 25. GEBURTSTAG DER JUGENDFEUERWEHR, 11:00-17:00 Uhr: Tag der offenen Tür, Feuerwache, Lüdenscheider Straße 14
- » 23.06.13 FEST DER BEGEGNUNG / DOMINOFEST, – 11.30 – 17 Uhr, Hausmannsplatz
- » 23.06.13 ERÖFFNUNG KIRCHDORFRADWEG – Radtour 4, 11 Uhr, Ohler Wiesen
- » 23.06.13 INFOBÖRSE WASSERQUINTETT RAD- UND WANDERLAND, 11-17 Uhr, Egen 4
- » AB 01.07.2013 ANMELDUNG FERIENPASS-AKTIONEN MÖGLICH!
- » 05.07.2013 STADTVERWALTUNG GESCHLOSSEN, -Betriebsausflug-
- » 06.07.13 BÜRGERSERVICE, – Samstag geöffnet, 10 – 12 Uhr, Rathaus, EG
- » 08.07.13 SENIORENNACHMITTAG – Gibst Du dem Kopf stets was zum Denken, wird er Dich gut durchs Leben lenken“ 14 – 16 Uhr, Gedächtnisübungen, Pfarrheim St. Nikolaus
- » 09.07.13 RENTENSPRECHTAG, 13.45 Uhr – 16 Uhr, Rathaus (Raum 103), Bitte Termine vereinbaren, ☎ 02261 – 80 501
- » 21.07.13 AKTIONSTAG „BAHNTRASSE“, Basisstation Wasserquintett



Grilltipps der Stadtbücherei Wipperfürth



Grillen! So geht's und so nicht

Die weltbesten Griller verraten, wie man vom Amateur zum Profi aufsteigt. Nach dem Pro-Contra-Prinzip der „Nebenbei-Diät“ zeigen „BBQ-Scouts“ was geht und was nicht.

Verlag: Stiftung Warentest
2013
Seiten: 217



Campingküche / Dr. Oetker

Urlaub unter freiem Himmel bedeutet nicht gleichzeitig Verzicht auf gute Küche. Eine Zusammenstellung von 50 einfachen Rezepten bieten dem Camper eine schmackhafte Alternative zu langweiligen Fertiggerichten und Essen aus der Konservendose. Ausführliche Zutatenliste und leicht nachvollziehbare Rezeptbeschreibungen warten auf experimentierfreudige Nachahmer. Alle Rezepte für 2 bis 4 Personen mit Zubereitungszeiten und Nährwertangaben.

Verlag: Ceres-Verlag
2013
Seiten: 128

Grillen argentinisch : Die sieben Feuer Argentiniens

Die argentinische Küche ist bekannt für ihre hervorragende Fleischqualität und ihre Grill-Kultur. Dass sich dahinter jedoch weit mehr verbirgt als saftige Steaks, zeigt Francis Mallmann in seiner Hommage an die unendlichen Weiten Patagoniens.



Verlag: Heel, 2013
Seiten: 277



Sitzungstermine

- » 06.06.2013, 17.00 Uhr, Bauausschuss, Sitzungssaal im Rathaus
 - » 12.06.2013, 17.00 Uhr, Jugendhilfeausschuss, Sitzungssaal im Rathaus
 - » 18.06.2013, 17.00 Uhr, Haupt- und Finanzausschuss, Ratssaal im Alten Seminar
 - » 19.06.2013, 17.00 Uhr, Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, Sitzungssaal im Rathaus
 - » 26.06.2013, 17.00 Uhr, Ausschuss für Schule und Soziales, Sitzungssaal im Rathaus
 - » 09.07.2013, 17.00 Uhr, Stadtrat, Ratssaal im Alten Seminar
- Einzelheiten zu den Sitzungen, z.B. Tagesordnung oder Vorlagen zu den öffentlichen Beratungsthemen, finden Sie wie immer im Internet unter:
- www.wipperfueth.de